

13.11.23



Von Christian Franke

Anschluss verpasst

Die einen hätten gern, die anderen wollen nicht – ungefähr so lässt sich der Konflikt umschreiben, wenn es ums Thema Breitband geht. Der Ausbau gerät offenbar ins Stocken. In Clenze dürfte es nach jetzigem Stand kaum dafür reichen, dass das Unternehmen „Das bessere Netz“ (DbN) die noch nicht angeschlossenen Teile des Ortskerns mit Glasfaser versorgt. Auch in Gartow sowie nördlich von Lüchow in Lüsen, Gollau, Plate und Müggenburg sieht es düster aus.

Dabei gibt es eine große Gruppe, die sich kaum etwas sehnlicher wünscht, als dass jedes Gebäude mit schnellem Internet versorgt ist: die Jugendlichen. So wurde es vor einigen Tagen im Jugendforum der Samtgemeinde Lüchow deutlich. Wer nun denkt, dass die ja eh nur zocken, streamen und Tiktok-Videos schauen wollen, liegt falsch. Klar, das soll auch laufen, aber die jungen Leute argumentierten vor allem mit ihren Bildungschancen. Der Austausch von Aufgaben aus der Schule laufe nur bei einer guten Verbindung, an Homeschooling sei sonst auch nicht zu denken. Gute Gründe also für einen Glasfaseranschluss.

In Clenze dagegen ist zu hören: Da, wo es stockt, da wohnen die alten Leute – und die sagen, sie bräuchten das nicht. Das ist sicherlich richtig, wenn – mit Verlaub – eine 87-jährige Lieschen Müller mit der neuen Technologie nichts anfangen kann.

Nur: Das muss sie auch nicht. Aber ihr oder gegebenenfalls ihren Angehörigen sollte klar sein, dass die zukunftssichere Technologie Glasfaser bald als Standard vorausgesetzt wird – egal, ob man seine Immobilie einmal verkauft, vermietet oder jüngeren Generationen weitergibt. Die Chance, den Anschluss nicht zu verpassen, besteht aller Wahrscheinlichkeit nach nur jetzt. Dass ein anderes Unternehmen irgendwann Glasfaserkabel verlegt, damit ist kaum zu rechnen. Wenn man sich in Clenze, Gartow und anderswo nicht doch noch umentscheidet, wird das die Attraktivität für Zuzug und Rückkehrende deutlich schmälern. Und darunter leiden am Ende ganze Ortschaften – da haben die Lokalpolitik in Clenze und DbN schon recht, auch wenn man über die Geschäftspraktik (Stichwort: aggressives Anwerben) sicher streiten kann.